

Schwangerschaft und Infektionsrisiko - unsicher

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Januar 2025 21:15

Ja, immer wenn es um Schwangerschaft und Schule geht, äüßerst du dich derart, dass schwanger nicht gleich krank sei, dass man bis zum Schluss arbeiten könne, dass die armen Schüler im Fernunterricht nicht genug lernen würden und dergleichen mehr. Was interessieren dich andere Schwangere und warum meinst du, deren persönliches Gesundheitsrisiko einschätzen zu können?

6.3.23: "Ist bei uns an der Schule auch so, wenn ein Corona-Fall auftritt, 8 Tage und wenn dann keiner mehr auftritt, kann man wieder gehen. Mit jedem neuen Fall fangen die 8 Tage wieder neu an.

Finde ich aber auch konsequent und richtig. Dauerhaftes BV halte ich nicht mehr für zeitgemäß"

Juli 22 hab ich verlinkt.

Und im Oktober 21 wusstest du schon mehr als alle Schulämter:

"Das Risiko für das ungeborene Kind ist aber zum größten Teil ein schwerer Covid-19-Verlauf bei der Mutter, dieser wird durch eine Impfung zuverlässig verhindert. Eine Übertragung auf das ungeborene Kind ist eher selten.

Ja, es gibt immer Risiken, man muss aber sehen, wie häufig sind die und wie oft sind sie im Verhältnis zu anderen Dingen. Eine Grippeinfektion ist z.B. auch eine Risiko für das ungeborene Kind, aber deswegen gibt es z.B. kein Beschäftigungsverbot, weil man sich irgendwo mit Grippe anstecken könnte."

Das ist random und nur bzgl. Covid. Wenn mir das nicht schon oft aufgefallen wäre, hätte ich es nicht behauptet.